

Meldeblatt

**„Verein des Jahres“ ♦ Jahr: 2009**



**Vorgeschlagener Verein:**

Vereinsname: **FC Wettswil-Bonstetten**

Vereinsadresse: **Postfach 128, 8907 Wettswil**

**Die Eingabe wurde eingereicht von:**

Name: **Gallmann**

Vorname: **Adrian**

Strasse / Nr. **In der Rehweid 3**

PLZ / Ort: **8907 Wettswil**

Telefon Privat/Natel: **079 425 61 65**

Telefon Geschäft: **044 700 30 21**

E-Mail: **a.gallmann@bluewin.ch**

Fax: **044 700 21 82**

Funktion:  Vereinsfunktionär (Vereinsame: **FC Wettswil-Bonstetten** / Funktion: **Präsident**)  
 Verbandsfunktionär (Funktion: )  
 Anderes:

Datum: **10.09.09**

Unterschrift: **Adrian Gallmann**

**Einsenden/Übermitteln an:**

FVRZ, Alter Zürichweg 21, Postfach, 8952 Schlieren  
"Verein des Jahres"  
Fax-Nr. 044 / 732 22 20 • E-Mail: [fvrz@football.ch](mailto:fvrz@football.ch)

**Einsendeschluss:**

**Ende August** des laufenden Jahres



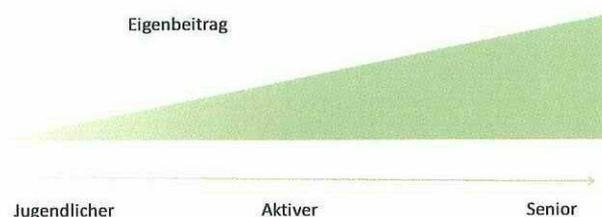
## Bewerbung FC Wettswil-Bonstetten für Verein des Jahres 2009

Der FC Wettswil-Bonstetten (nachfolgend kurz FCWB) bewirbt sich um den Titel Verein des Jahres 2009, um innovative Lösungsansätze für die Motivation von freiwilligen Helfern und Helferinnen, mit einem **flexiblen Mitglieder-Beitragsmodell**, und der konsequenten **Umsetzung des J+S Kids Gedanken** trotz grossen Wartelisten, vorzustellen. Wir wissen, dass praktisch alle Vereine mit diesen Fragen intensiv auseinandersetzen, eigene Lösungen implementiert haben und mit hoher Qualität arbeiten. Mit unserer Bewerbung verfolgen wir zwei Ziele: Einerseits wollen wir mit unserem Beitrag den Gedanken- und Erfahrungsaustausch in Bezug auf solche Herausforderungen anregen, damit sich jeder Verein weiterentwickeln kann. Andererseits erhoffen wir uns bei einer allfälligen Auszeichnung nicht nur ein Motivationsschub, sondern auch ein zusätzliches Argument für die anstehenden intensiven Diskussionen und den Abstimmungskampf bezüglich des Aus- und Umbaus des Sportplatzes Moos in Wettswil.

### Flexibles Mitglieder-Beitragsmodell FC Wettswil-Bonstetten

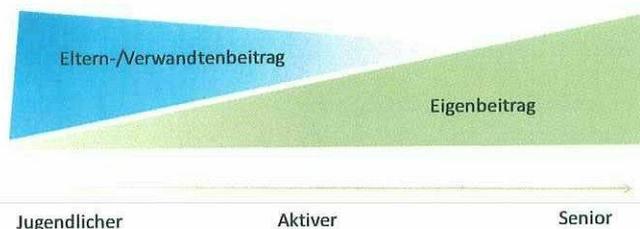
Alle Vereine sind auf die vielen freiwilligen Helfer und Helferinnen, Funktionäre und Sponsoren angewiesen, die sich für ihren Verein einsetzen. Die Bereitschaft, einige Stunden der begrenzten Freizeit für einen Verein einzusetzen, ist aber aus unterschiedlichen Gründen nicht immer gleich hoch. Für die Durchführung eines qualitativ hochstehenden Trainings- und Spielbetriebs, sowie der Ausrichtung verschiedener Anlässe bedarf es aber einer konstant hohen Zahl an Helfern und Helferinnen. Um Bereitschaft der Mitwirkung zu steigern und dadurch die Planungssicherheit zu erhöhen haben wir das nachfolgend beschriebene Beitragsmodell entwickelt.

Die meisten unserer Mitglieder treten schon im frühen Jugendalter dem Verein bei, wenn sie aktiv in der Fussballschule oder bei den F-/ E-Junioren beginnen. In dieser Zeit und bis zum Erwachsenenalter liegt der Fokus auf das Fussballspielen. Ihr Beitrag zur Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebs ist noch bescheiden. Unsere Spieler der ersten und zweiten Mannschaft geniessen einerseits die grössten Privilegien, werden andererseits schon wieder als Juniorenschiedsrichter bei Heimspielen und für Trainingsaufgaben in die Pflicht genommen. Das Rückgrat an Trainern, Vorstand, Funktionären und Sponsoren rekrutiert sich dann mehrheitlich aus Veteranen und Senioren, welche vielfach auch nach Abschluss ihrer aktiven Laufbahn wertvolle Dienste für den Verein leisten. Daraus ergibt sich das nachfolgende Eigenbeitragschema:



Der noch kleine Eigenbeitrag, den ein Jugendlicher leisten kann, kann durch einen Helferbeitrag seitens der Eltern und/oder Verwandten ausgeglichen werden. Das Interesse, sich aktiv beim Klub des eigenen Sohnes oder Tochter zu engagieren, schwankt aber aus verschiedenen Gründen sehr stark. Ein stabilisierendes Element kann das zwingende Engagement eines Elternteils oder von Verwandten als Aufnahmekriterium für den Jugendlichen sein. Die Erfahrung zeigt, dass dies nur teilweise funktioniert, da vielfach das (erzwungene) Interesse schon nach kurzer Zeit erlahmt. Aus

diesem Grunde ging man beim FCWB mit der Einführung eines flexiblen Mitgliederbeitragsmodell einen Schritt weiter. Um sich eine über Zeit stabilere Mitwirkung von Eltern und Verwandten, aber auch von aktiven Spielern zu sichern und dadurch die Planungssicherheit zu erhöhen, wurde ein eigentlicher Helferbeitrag eingeführt, der durch Fremd- und/oder Eigenleistung wieder abgearbeitet werden kann.



Für einen Spieler der Fussballschule bis zu den Senioren/Veteranen kann das flexible Mitgliederbeitragsmodell 2009/2010 zum Beispiel wie folgt aussehen:

Mitgliederbeitrag Saison 2009/2010 (Mitgliederbeitrag Jun. D)	CHF	220.00
Helferbeitrag Saison 2009/2010	CHF	200.00
Total Bruttobeitrag	CHF	420.00
Rückerstattung Helferbeitrag Saison 2008/2009 ( 4 Std. Helfereinsatz)	CHF	100.00
Total zahlbar bist Start Spielbetrieb	CHF	320.00

Bis und mit Junioren D ist der Helfereinsatz seitens der Eltern/Verwandten zu leisten. In der Saison 2008/2009 leisteten die Eltern/Verwandten des obengenannten Spielers einen Helfereinsatz zwischen 3-6 Stunden und bekommen CHF 100.00 zurückvergütet. Leisteten die Eltern nun einen Einsatz von sechs und mehr Stunden, wird dem Jugendlichen der volle Helferbeitrag (CHF 200.00) gutgeschrieben. Für die Spielsaison 2009/2010 ist nun wieder ein Einsatz von mindestens sechs Stunden zu leisten, damit bei der Mitgliederbeitragsrechnung der Saison 2010/2011 eine entsprechende Gutschrift über den gesamten Helferbeitrag von CHF 200.00 getätigt werden kann.

Ab der Kategorie Junioren C bis zu den Senioren/Veteranen wird von Spielern selbst ein Einsatz von mindestens sechs Stunden zugunsten des Vereins erwartet, um die entsprechende Gutschrift im kommenden Jahr zu erhalten.

Dieses Modell ist innerhalb des Vereins sehr gut aufgenommen worden und hat sich innert kurzer Zeit bewährt. Zusammen mit den vielen hier speziell zu erwähnenden unabhängigen Helfern und Funktionären ist es uns möglich, einen attraktiven regulären Trainings- und Spielbetrieb sowie verschiedene, jährlich wiederkehrende Anlässe durchzuführen. Besonders hervorzuheben sind hierbei das viertägige Kids-Camp für fussballbegeisterte Knaben und Mädchen von sieben bis zwölf Jahren - welches auch für Nichtmitglieder offen steht - der Tury-Cup und das wöchentliche Ballhandling- und Lauftraining für ambitionierte Jugendliche der Kategorie Junioren D bis F.

Da es leider nicht allen möglich ist, sich aktiv zu engagieren, konnte mit diesem Mitgliederbeitragsmodell in den letzten Jahren immer ein Überschuss erzielt werden. Von diesem wiederum profitierten unsere freiwilligen Funktionäre, die im Jahre 2008 mit Trainingsanzügen, Regentrainerjacke, Leibchen und Taschen ausgerüstet wurden. Und in diesem Jahr konnten wir alle Funktionäre mit Begleitung an unser Jubiläumsfest „30 Jahre FCWB“ (Total über 330 Gäste, wovon 280 geladene Gäste bestehend aus Trainer, Funktionäre, Gemeindebehörden und Fussballverband) einladen und ihnen ein tolles Rahmenprogramm bieten. So findet ein attraktiver und wie wir denken gerechter Ausgleich statt. In Härtefällen, wo weder ein persönliches Engagement noch ein finanzieller Beitrag in Form des Helferbeitrags möglich ist, werden individuell flexible und pragmatische Lösungen mit den Betroffenen vereinbart.

## Umsetzung des J+S Kids Gedanken

Trotz der guten Ausgangsbedingungen sind auch wir beim FCWB mit dem Problem konfrontiert, dass sich mehr Jugendliche für unseren Verein interessieren, als wir aufnehmen können und wir deshalb eine zunehmende Zahl von ihnen auf eine Warteliste verweisen müssen. Dies widerstrebt uns sehr, da wir damit rechnen müssen, dass sich über Zeit viele dieser enttäuschten Knaben und Mädchen ganz vom Sport abwenden. Dies läuft auch der mit viel Aufwand lancierten nationalen J+S Kids Kampagne zuwider, welche unsere Jungen vermehrt für Sport und Bewegung begeistern will. In den letzten beiden Jahren haben viele unserer Nachwuchstrainer eine entsprechende Ausbildung durchlaufen und wir führen im Rahmen von J+S Kids mit den Jugendlichen schon heute verschiedene Trainingseinheiten in anderen Sportarten (z. B. Biking) durch. Dank unserer Initiative und der Neueröffnung einer 3-fach Turnhalle in Bonstetten, gehen wir einen entscheidenden Schritt weiter, um den Jugendlichen einen attraktiven Einstieg in die Sportwelt anzubieten. In Zusammenarbeit mit verschiedenen lokalen Vereinen aus unterschiedlichen Sportbereichen werden wir ab Januar 2010 mit einem polysportiven Trainingsangebot für Kinder im J+S Kidsalter beginnen. Neu können wir diesen Kindern (Zielkategorie 5-10 Jahre) ein wöchentliches Training unter rotierender Leitung von Fussballclub, Skiclub, Volleyballclub, Handballclub, Unihockeyclub und Badmintonclub durchführen. Das Projekt steht auch für weitere Sportarten, respektive Vereine offen. Wir werden ab Sommer 2010 nur noch Kinder aus diesem polysportiven Training in unseren Fussballclub aufnehmen. So ermöglichen wir vielen sportbegeisterten Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit ihren Kollegen. Sie haben damit die einmalige Möglichkeit, konzentriert verschiedenste Sportarten inklusive Fussball unter Anleitung entsprechender Fachleute kennenzulernen. Sie trainieren unterschiedlichste Fähigkeiten, was ihnen später wieder beim Fussballspielen zugute kommt, sofern sie sich denn für diese Sportart entscheiden. Unsererseits können wir auf vielseitig ausgebildete und motivierte Jugendliche zurückgreifen und sie spezialisiert weitertrainieren. Mit diesem neuen Konzept rechnen wir auch mit einem deutlichen Abbau der Warteliste.

Wir hoffen, Sie mit diesen Konzepten überzeugt zu haben und bedanken uns für eine wohlwollende und faire Begutachtung.

Mit sportlichen Grüßen

Adrian Gallmann  
Präsident FC Wettswil-Bonstetten

